

Inhalt

Zur Einleitung	8
Epidemiologie, deskriptive psychopathologische Diagnostik und Kritik der Psychopathologie	11
Epidemiologie	11
Deskriptive Psychopathologie der unipolaren Depression	13
Kritik an der deskriptiven Psychopathologie	17
Zeit und Depression	21
Depression als Verzweiflung am nicht erfüllten Leben: Søren Kierkegaard	21
Melancholie und die Herrschaft der Zeit: Michael Theunissen	23
Zeit und Objektbeziehung: Eine psychoanalytische Perspektive auf die Zeit	25
Das Zeiterleben in der Depression	26
Psychodynamische Konzepte der Depression	28
Die Entwicklung psychoanalytischer Konzepte	28
Objektverlust und Selbstverlust: Sigmund Freud	28
Regression der Libido: Karl Abraham	30
Das narzisstische Gleichgewicht und die Objektbeziehung: Edith Jacobson	33
Narzisstisches Gleichgewicht und die Funktion des Symptoms: Stavros Mentzos	38
Die tote Mutter: André Green	42
Verlust und Repräsentation: Julia Kristeva	46
Exkurs: Repräsentation und Melancholie	49
Der Grundkonflikt im Verlust: Gerd Rudolf	50
Der Sinn der Klage: Daniel Hell	52

Trauer und Depression	53
Modifikationen am Freud'schen Trauerkonzept	53
Zu den Bedingungen gelingender Trauer	56
Trauer als lebenslanger Prozess	61
Die Trauer und der Andere	62
Der Erfolg der Trauer	63
Eine psychodynamisch begründete Typologie der Depression: Depression als Angst vor dem Beziehungsverlust	65
Typus I: Frühe Verlusterfahrungen (»weggehen«)	69
Typus II: Verlust der Besetzung durch das Objekt (»sich wegrehen«)	71
Typus III: Verlust der Liebe des Objekts (»wegweisen«)	72
Typus IV: Verlust der Anerkennung durch das Objekt (»wegschauen«)	73
Typus V: Verlust der Begleitung der Separation durch das Objekt (»nicht weglassen«)	75
Typus VI: Angst vor Konflikt und Triangulierung (»nicht überlassen«)	77
Psychotherapie der Depression	79
Die Leitlinien	79
Entscheidungshilfen, aber keine Richtlinien	79
Wirkprinzipien: Gemeinsame Wirkfaktoren von Psychotherapie	80
Spezifische Psychotherapieverfahren	82
Empfehlungen zur psychotherapeutischen Akutbehandlung	84
Effektivität psychotherapeutischer Verfahren bei Dysthymie, Double Depression und chronischer Depression	86
Erhaltungstherapie bzw. Rezidivprophylaxe durch Psychotherapie	87
Effektivität von Psychotherapie bei behandlungsresistenter Depression	89
Zusammenfassung	89
Die psychoanalytische Psychotherapie der Depression	90
Die übertragungsbezogene Arbeit mit depressiven Menschen	90
Typenspezifische Behandlungsfoki und methodensynergistische Psychotherapie	95
Typenspezifische Behandlungsfoki	95
Methodensynergismus der Therapieverfahren	100

Differenzielle Wirksamkeit von Therapieverfahren in der Psychotherapie der Depression	101
Psychopharmakologie und psychodynamische Therapie in der Depressionsbehandlung	109
Zum Verhältnis von Psychopharmakologie und Psychodynamik	109
Modelle der Integration	
von Psychoanalyse und Psychopharmakologie	110
Beziehungsdynamik während der Psychopharmaka-Verordnung	111
Psychopharmaka als Ermöglichungsgrund einer psychodynamischen Psychotherapie?	113
OPD als Hilfsmittel zur Reflexion der psychodynamischen Aspekte der Psychopharmakologie	114
Antidepressiva in der Bearbeitung der depressiven Grundthematik	115
Die Grenzen der psychodynamischen Psychotherapie, die Medikation und die Anerkennung	117
Schlussfolgerungen	118
Zur Psychoanalyse der Depression – eine Kasuistik	120
Erstgespräch	120
Beschwerden	121
Biografie	122
Psychodynamische Hypothesen nach dem Erstgespräch	124
Die Entscheidung für die Analyse	125
Verlauf der Behandlung	128
Darf ich im Boot bleiben oder gehe ich unter? (Der Kampf um die Regression)	128
Mücken, Schlangen, Leichen oder: Wer stößt wen aus dem Boot? (Gier und Neid)	130
Die Wiedergeburt: Das versteinerte Kind wird lebendig – das Boot geht nicht mehr unter (Überwindung der Depression)	140
Rekonstruktion der Biografie unter psychodynamischen Gesichtspunkten	142
Zum Schluss	145
Literatur	146